

FRAGEBOGEN INSZENIERUNGEN

Name der Bühne | Namen und Aufgaben der Akteur:innen

Jo Posenenske, Spiel; Nóra Vermes oder Franz Schrörs, Technik

Stücktitel | Premierendatum

Zimmer | Rooms | 24.10.2024, Westflügel Leipzig

Zielgruppe (Kinder, Jugendliche, Erwachsene) | Vorstellungsdauer

Jugendliche und Erwachsene | 60 min

Wie würdet Ihr die Inszenierung beschreiben? (drei Worte zur Kunstform)

Theater der Dinge, clowneskes Architekturtheater, Theater ohne Worte

Welche technischen Möglichkeiten benötigt Ihr?

Bühnengröße: (B x T x H) minimal / optimal Podeste?

min: 4,5mx4,5mx3,2m; optimal wäre mehr Platz in alle Richtungen; keine Podeste

Licht-, Tontechnik:

Was wird mitgebracht? Was wird benötigt minimal / optimal? Eigene*r Techniker*in?

benötigt: Lichttechnik Haus (flexibel), Zugang zu PA, mehr Infos siehe TechRider

Zeitlicher Bedarf für Aufbau, Einrichtung, Probe

4h ohne TE

Finanzielle Vorstellungen

Mindestens Honoraruntergrenze (BfDK) für alle Beteiligten, Fahrtkosten, Übernacht

Weitere Bemerkungen

ung. Finanzielle Vorstellung abhängig von Entfernung, Rahmenbedingungen

Kontakt

Mail: jo.posenenske@posteo.de | Tel.: 015771416456

Website / Social Media / Mitschnitt / Trailer / Zusätzliches Info- Material

Website: jo-posenenske.de / Linkliste für Mitschnitt etc. hängt an

Technische Informationen Zimmer | Rooms

Stücklänge 50-60 Minuten

Beteiligte Personen

Das Stück ist ein Solo.

Wir reisen am liebsten zu dritt an, damit wir schnell auf- und abbauen können und Sound und Licht von unterschiedlichen Personen gefahren werden können. Wenn das finanziell die Kapazitäten übersteigt, können wir auch zu zweit anreisen- brauchen dann aber mehr Unterstützung vom Haus auch bei der Technik während des Stücks und außerdem mehr Zeit, um eine Technikperson vom Haus in die Cues einzuarbeiten.

Mindestmaße Bühnenraum

Das Bühnenbild ist im größten Zustand ein Quadrat von 4x4m.

Der Bühnenraum sollte mindestens 5x5m groß sein und 3m hoch.

4,50 x 4,50 könnten nach Absprache auch gerade noch gehen.

Aufbauzeit

3h ohne TE, ca. 5h mit TE

Wir freuen uns über etwas zusätzliche Zeit für einen technischen Durchlauf.

Achtung: Es ist möglich, das Bühnenbild fertig aufzubauen, alles einzurichten und es dann als 2x2m großes Sandwich an eine Wand zu stellen. Auf diese Weise nimmt es sehr wenig Platz weg, es kann z.B. ein anderes Stück auf der Bühne gespielt werden und wir können dann innerhalb von 30min spielbereit sein. Wir können auch am Vortag oder Morgen aufbauen und die Bühne kann danach trotzdem frei sein für andere Proben oder Spielende.

Bühnensituation

Das Bühnenbild besteht aus vier 2x2m großen Wänden, die jeweils aus drei Teilen zusammengesetzt werden. Alles, was dafür gebraucht wird, bringen wir mit. Falls im Haus Akkuschrauber und T25 Bits vorhanden sind, geht es schneller – je mehr Menschen gleichzeitig schrauben, desto schneller.

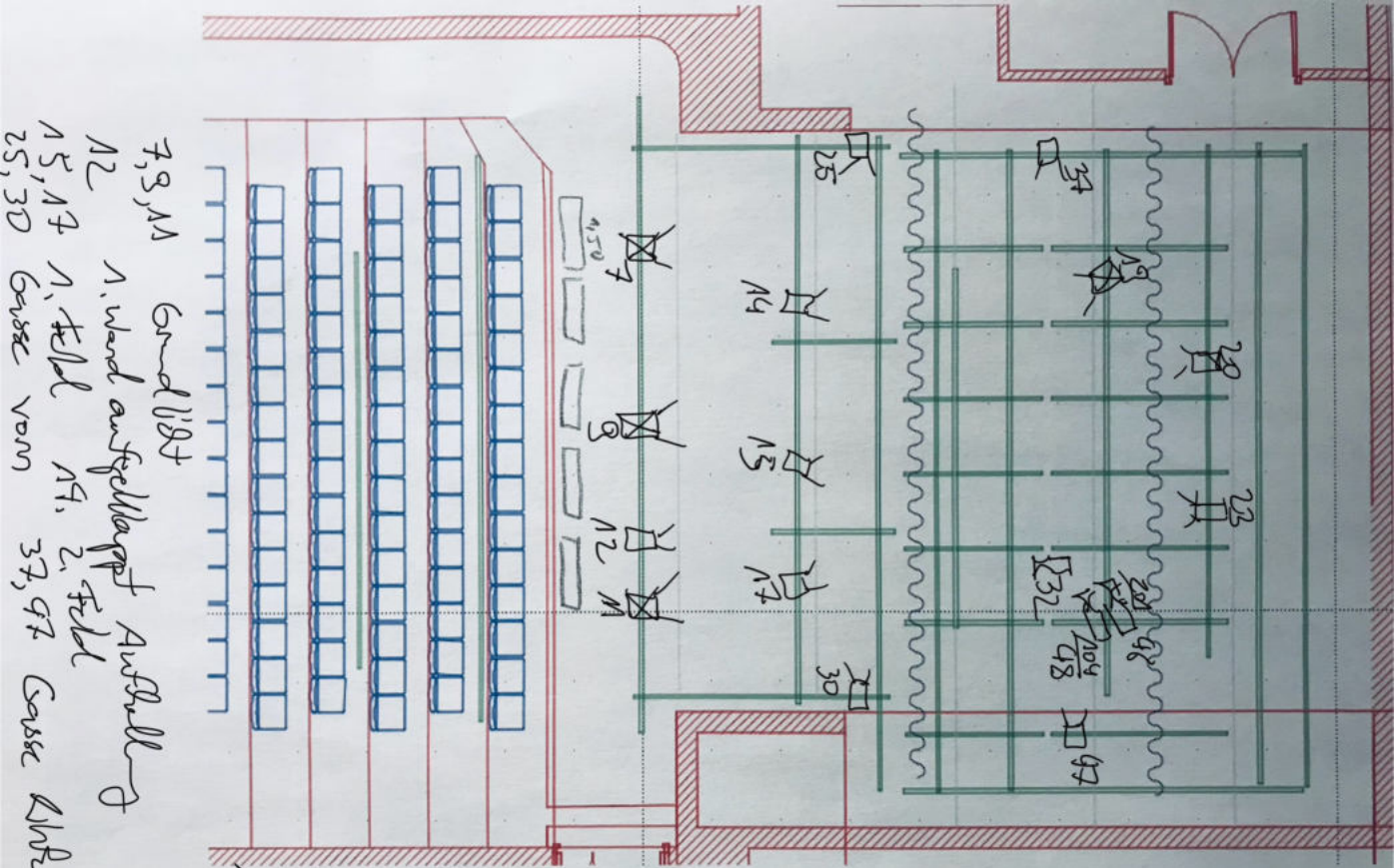
Sound

Zugang zur PA des Hauses ist erwünscht, falls keine Anlage vorhanden ist, können wir eine Alternative finden, wenn wir das rechtzeitig wissen.

Für das Stück wird Radioempfang benötigt – falls in dem Raum schlechter Radioempfang ist, müssten wir das ebenfalls rechtzeitig vorher wissen, um nach Alternativen zu suchen.

Licht

Lichtplan hängt an. Es müssen nicht exakt die gleichen Scheinwerfer vorhanden sein, wie im Lichtplan. Wir arbeiten gern mit dem, was da ist.



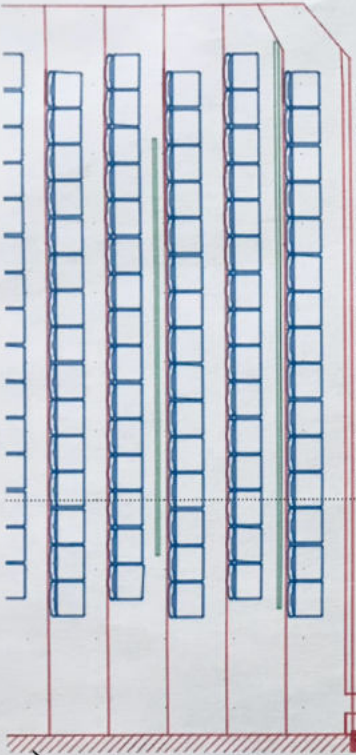
1/2 NKN
PC

650 W
PC

54 q's.

7,9,11 Grundriss
12
15,17 1. Wand aufstellapp
25,30 Gasse vom
19, 2. Feld
37, 47 Gasse ANK

48, 48
Fenster
gleiches
Anzahl
19 Fenster
Anzahl
20, 23
Rin. R. R. R.
32
Anzahl





Zimmer | Rooms

Premiere am 17.10.2024 im Westflügel in Leipzig

ca. 55 min lang

für Erwachsene und interessierte Kinder

fast ohne Sprache, Programmhefte verfügbar auf Deutsch, Englisch
und in deutscher Leichter Sprache

» Forschergeist und Spielfreude tragen dieses ruhige und
aufregende Kammerspiel.« *Miriam Paul, Leitung Weitblick Festival*

Über das Stück

Zimmer | Rooms ist eine Auseinandersetzung mit Gertrude Steins ROOMS. Ästhetische Grundlage bildet das Spiel mit raumgroßen Pop-Up-Zimmern, die sich immer weiter umklappen und verändern lassen. Körper und Zimmer begegnen sich auf Augenhöhe. Sie sortieren sich umeinander, kämpfen miteinander, tönen, kippen und verwandeln sich. In kurzen Szenen werden Alltagssituationen hergestellt und dekonstruiert, der Raum verändert, der Körper neu in Beziehung gesetzt. In einer Mischung aus Objekttheater, Materialchoreografie und clowneskem Spiel entsteht ein Kaleidoskop des Unmöglichen.

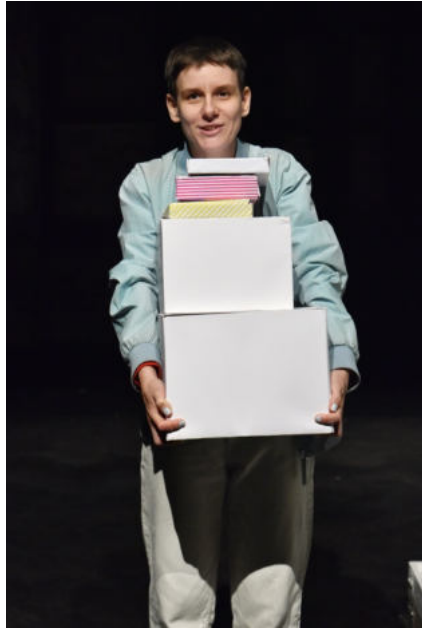
Literarischer Hintergrund

ROOMS ist der dritte Teil von Gertrude Steins 1914 erschienener Kurzprosa- Sammlung »Tender Buttons«, die sich mit der Dekonstruktion von Sprache, Gender und Häuslichkeit beschäftigt. Stein setzt sich in ROOMS mit der Beziehung zwischen Mensch und Wohnraum auseinander. Wände, Türen, Tische, Größenverhältnisse, Farben, Grundrisse – alles wird miteinander in Beziehung gesetzt und bleibt doch seltsam isoliert für sich. Die Tender Buttons gelten als unübersetzbar. Diese Annahme fordert »Zimmer | Rooms« heraus.

Pop-Up Bühne

Als Pop-up bezeichnet man zweidimensionale Objekte (meistens aus Papier), die sich, wenn sie auf eine bestimmte Weise bewegt oder aufgeklappt werden, dreidimensional entfalten. Den meisten Menschen vor allem als Bilderbücher für Kinder vertraut, hat diese Technik ihren Ursprung in der wissenschaftlichen Literatur, um z.B. anatomische Zusammenhänge begreifbar zu machen. Das Bühnenbild für »Zimmer | Rooms« ist ein Experiment über die Vergrößerung von Pop-Up Prinzipien in einen raumgroßen Maßstab. Der Anspruch an das Bühnenbild war es, leicht, stabil, beweglich, transportabel und nachhaltig zu sein. In mehreren Materialversuchen und mit der Expertise von Fabian Schrörs ist ein weißes Klappgebilde entstanden, das schnell auseinander und zusammengebaut werden kann und mit einfachen Mitteln komplexe Bewegungen und unmöglich scheinende Raumkonstellationen erschafft.

Gertrude Steins Texte werden oft als sprachlicher Kubismus gedeutet. Diesen Aspekt greift »Zimmer | Rooms« mit dem Bühnenobjekt auf. Es klappt, kippt, wankt und fällt in immer neue Perspektiven. Nicht nur der Körper auf der Bühne, sondern auch der Blick des Publikums muss sich kontinuierlich neu verorten, um mit dem Bühnenobjekt mitzuhalten.



©für alle Fotos: Thilo Neubacher

BETEILIGTE

Jo Posenenske, Fabian Schrörs, Nóra Vermes und Franz Schrörs arbeiten in dieser Konstellation zum ersten Mal zusammen. Die vier verbindet eine besondere Liebe für große Rauminstallationen und absurde Situationen. Im Rahmen von Jo Posenenskes Abschluss an der HMDK Stuttgart wurde diese Produktion betreut und beraten von Antonia Baehr und Maya Weinberg.

STÜCKENTWICKLUNG, KONZEPTION, SPIEL: JO POSENENSKE

Jo Posenenske (*1996 in Frankfurt am Main) studierte in Leipzig Theaterwissenschaft und in Stuttgart Figurentheater. Jos Arbeiten beschäftigen sich mit den Beziehungen zwischen Menschen und Räumen, an der Grenze zwischen Körper und Objekt. Jo arbeitet besonders gern mit Partituren, Handlungsanweisungen und Übersetzungsprozessen.

2024 schloss Jo das Figurentheaterstudium mit der Arbeit »Zimmer | Rooms« ab.

Gemeinsam mit Liesbeth Nenoff und Franz Schrörs bildet Jo Posenenske seit 2022 das Leipziger Figurentheaterkollektiv Schroffke! (2022: UNDIN, 2024: Wohnen im Viereck).

2025 recherchiert Jo Posenenske im Rahmen eines Arbeitsstipendiums von der Kulturstiftung des Freistaats Sachsen über Animation und Architektur.

Jo lebt und arbeitet in Leipzig.

Tabellarische Vita auf der Website: <https://jo-posenenske.de/about>

BÜHNENBILD: FABIAN SCHRÖRS

Fabian Schrörs (*1990 Wuppertal) fand, auch wenn es im Privaten stets im Fokus stand, erst nach zwei unvollendeten Studiengängen seinen Weg in das Handwerk auf beruflicher Ebene.

2016 begann Fabian seine Ausbildung zum Tischler, welche er 2019 abschloss und den Gestaltungspreis „Die Gute Form“ des Fachverband Tischler NRW (Wuppertal) für sein Gesellenstück verliehen bekam. Darauf folgten viereinhalb Jahre als Geselle in seinem ehemaligen Lehrbetrieb mit Schwerpunkt im Möbel- und Innenausbau. Außerdem ist Fabian seit 2021 bei Klavierbauer Marten Overath im Pianostore-Meerbusch für Reparaturen des Holzwerks an und in Klavieren und Flügeln aller Art beschäftigt. Sich Schablonen, Hilfsmittel oder Werkzeug zu erdenken und anzufertigen, um konstruktiven Ausnahmeproblematiken im

Klavierbau oder dem Tischlerhandwerk zu begegnen ist seine Leidenschaft. Fabian wohnt in Wuppertal und arbeitet rund um Düsseldorf.

AUSSENBLICK, STÜCKENTWICKLUNG, PLAKAT: NÓRA VERMES

Nóra Vermes (*1998 in Budapest) erhielt 2020 einen Abschluss als Bühnenbildnerin in Budapest. Während ihres Studiums und im folgenden Jahr arbeitete sie als freischaffende Künstlerin in verschiedenen künstlerischen Konstellationen als Bühnenbildnerin, Regisseurin und Animationsfilmerin. Seit 2021 studiert Nóra Figurentheater in Stuttgart und nimmt gleichzeitig in kollektiven Produktionen als Darstellerin und als Außenblick teil. Im Jahr 2023 präsentierte sie ihr erstes Solostück mit dem Titel „fish-I“ im FITZ Theater animierter Formen in Stuttgart und im Westflügel in Leipzig. Im Jahr 2024 arbeitete sie als Außenblick an den Abschlussarbeiten Zimmer I Rooms von Jo Posenenske und Big Show von Eva Mario Hasler. Seit dem Sommer 2023 ist Nóra mit ihrem Kollektiv Babak Teil der Bauzug-Community.

AUSSENBLICK, STÜCKENTWICKLUNG, SOUND: FRANZ SCHRÖRS

Franz Schrörs (*1987 in Wuppertal) bewegt sich in seinen Arbeiten zwischen der echten Welt und digitalen Medien, zwischen Theater, Soundart und Computerspiel. Dabei interessiert ihn besonders die menschliche Abwesenheit, die Erfindung von Wahrheiten und die Animation von Klang. Gemeinsam mit dem Figurentheaterkollektiv Schroffke! (neben Franz Schrörs bestehend aus Liesbeth Nenoff und Jo Posenenske), erforscht er theatrale Mittel aus Textil und Musik. Gemeinsam mit Josephine Hochbruck ist er außerdem Teil von the finest and the frankest, deren Arbeit von Hörspielen bis zu interaktiven Audioinstallationen reicht. Bevor Franz Schrörs an der HMdK Stuttgart Figurentheater studierte, schrieb er (noch auf den Namen Franka hörend), Märchen und Dialoge für Computerspiele. Bevor er das tat, verbrachte er einige Zeit am Düsseldorfer Schauspielhaus als Regiehospitalant und -assistent. Jenseits von eigenen Projekten arbeitet Franz Schrörs auch als Außenblick/Dramaturgische Beratung für andere Produktionen (z.B. am TdJW, Leipzig), als Objektexperte und als Musiker. Seit 2020 lebt er in Leipzig und arbeitet dort und anderswo.

Website: franz.mighornej.org

LINKS

TRAILER: <https://youtu.be/fzr8STuDXWk>

MITSCHNITT: <https://youtu.be/VMqmAl1IpWM>

TECHNICAL RIDER: <https://www.dropbox.com/scl/fi/rsesdyr2frze1fuat9f8u/Technical-Rider-Zimmer.pdf?rlkey=czi23law5m7ml2aqlv4qkl49l&dl=1>

FOTOS:

<https://www.dropbox.com/scl/fo/sfsovyt4md6evlwrm1qea/ABRbSsdKSq02YE6A6sBSJ9E?rlkey=q1ozzs0l1mho3fyuaa996j880&dl=1>

PRESSE:

<https://www.dropbox.com/scl/fi/jf4hm7k7jshvvgim0zcsq/Kritik-Fidenaportal.pdf?rlkey=s3bfxx2wvwwkdqlkz8v4mktv2&dl=1>